

# BsAfB-News November 2009



In den letzten Monaten wurde von BsAfB-Vorstandsmitgliedern wieder viel Kontaktpflege und Öffentlichkeitsarbeit geleistet. Dr. Paul Nitzsche (stellv. Vorsitzender) veranstaltete wieder seinen erfolgreichen Rietberger Arbeitsschutznachmittag. Vor einigen Wochen wurden wir beide vom Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen eingeladen. Thema dieses Rundtischgesprächs war u. a. die Unterstützung durch Betriebsärzte bei den jetzt angehenden „Massenimpfungen“. Zur selben Thematik wurde der Vorsitzende des BsAfB vom Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Frauen, Familie und Gesundheit eine Woche später eingeladen. Ein Artikel über die „Massenimpfungen“ gegen die Neue Influenza und die mögliche Zusammenarbeit von Haus- und Betriebsärzten und dem öffentlichen Gesundheitsdienst wurde wenige Tage vor der Auslieferung des Impfstoffes in dem offiziellen Organ des Hausärzterverbandes „Der Hausarzt“ abgedruckt (siehe auch S. 22-24 in dieser Ausgabe der Praktischen Arbeitsmedizin). Laut Satzung und Mitgliederbeschlüssen des BsAfB sollen Kontakte zu den Ministerien und anderen Verbänden gepflegt werden.

Aber nicht nur die gute Zusammenarbeit mit Ministerien, dem öffentlichen Gesundheitsdienst und dem Hausärzterverband, sondern auch der Schulterschluss mit dem Fachverband Reisemedizin ([www.dfr.de](http://www.dfr.de)) weist in die gleiche Zielrichtung. Ein Vorstandsmitglied des BsAfB wurde bei der letzten DFR-Mitgliederversammlung in den Vorstand gewählt. Auf der DFR-Vorstandssitzung am 28. Oktober in Frankfurt/Main wurden eine Kooperation in Bezug auf Fortbildungsangebote und Zertifizierung reisemedizinischer Fachkompetenz bzw. Grundkenntnisse der Arbeitsmedizinischen Vorsorge für den Grundsatz 35, die „Praktische Arbeitsmedizin“ und den „Arbeitsmedizin-Newsletter“ beschlossen.

Nach dem Wegfall der Ermächtigungsverfahren durch die ArbMedVV haben Betriebsärztinnen und Betriebsärzte eine hohe Eigenverantwortung auf dem Gebiet der reisemedizinischen Fortbildung. Bei der ArbMedVV § 7 (1) gilt folgender Grundsatz: Verfügt der Arzt oder die Ärztin für bestimmte Untersuchungen nicht über die erforderlichen Fachkenntnisse oder die speziellen Anerkennungen oder Ausrüstungen, so hat er oder sie Ärzte oder Ärztinnen hinzuzuziehen, die diese Anforderungen erfüllen. In vielen Fällen greifen Arbeitsmediziner auf die Fachkompetenz von Spezialisten zurück. Beispielhaft möchte ich an dieser Stelle die Fachkonsilien zwischen Betriebsärzten und Radiologen bzw. HNO-Ärzten bei der Beurteilung von Röntgenbildern (Asbesthose?) oder Tonaudiogrammen (Lärm II oder III) nennen. Auch bei unklaren Symptomen nach Tropenaufenthalt oder bei der Gelbfieberimpfung wird die kollegiale Zusammenarbeit häufig sinnvoll sein.

An dieser Stelle soll auch auf ein Präventionsprogramm zum Umgang mit gesundheitlichen Problemen am Arbeitsplatz der Deutschen Rentenversicherung Bund, Westfalen und Braunschweig Hannover hingewiesen werden. „Betsi“ soll die Beschäftigungsfähigkeit teilhabeorientiert sichern - daher der Name. Eine gute Zusammenarbeit zwischen BsAfB-Mitgliedern, dem renommierten Institut für Rehabilitationsforschung Norderney und den Klinikmitarbeitern der Münsterlandklinik in Bad Rothenfelde unter der Leitung von Prof. Dr. Bernhard Greitemann hat in diesem Herbst begonnen. Weitere Informationen finden Sie auf der BsAfB-Homepage.

Vom 3. bis 6. November fand in Düsseldorf wieder die A+A statt - die weltweit größte und wichtigste Fachmesse mit Kongress für alle Facetten von Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit mit einem quantitativ und qualitativ erst-

klassigen Angebot, zahlreichen Sonderschauen und Informationsveranstaltungen.

Mittwoch, den 4. November fand in diesem Rahmen im Raum X CCD Stadthalle eine Podiumsdiskussion zu dem Thema „Qualitätsparameter und Qualitätsmessung des BGM - gibt es eine Konvergenz der Konzepte?“ statt. Zu dieser Podiumsdiskussion wurde auch ein Repräsentant des BsAfB eingeladen ([www.bsafb.de/363.0.html](http://www.bsafb.de/363.0.html)).

Zwei Wochen danach besteht in den Düsseldorfer Messehallen erneut eine Fortbildungsmöglichkeit für Ärzte: „MEDICA - Weltforum der Medizin Düsseldorf, 18. - 21. November 2009“. Bei beiden Veranstaltungen werden CME-Punkte vergeben.

Im Rahmen der MEDICA besteht die Möglichkeit zum Besuch eines BsAfB-Seminars: Nr. 431 „Vorsorgeberatung vor Fernreisen und Erkrankungen von Reiserückkehrern“ im CCD Pavillon, Raum 110, 1. OG, Samstag, den 21.11.2009, 14:30 - 17:30 Uhr. [www.bsafb.de/366.0.html](http://www.bsafb.de/366.0.html)

Dr. med. Uwe Ricken  
Vorsitzender des BsAfB e.V.